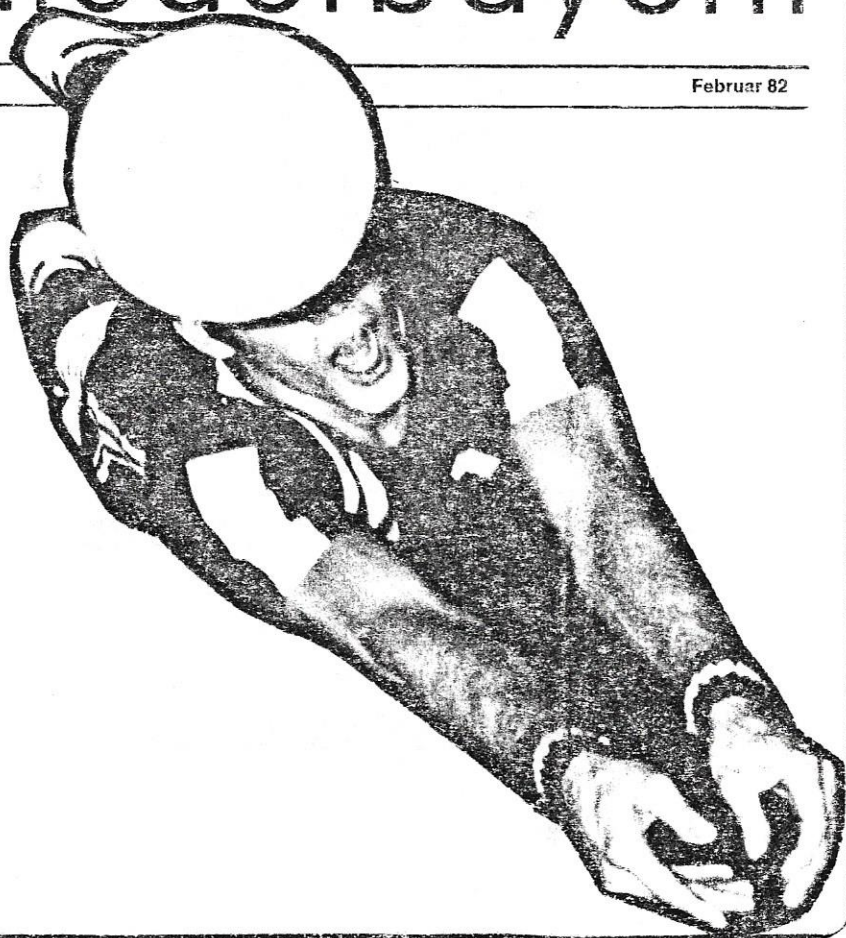


# volleyball- information

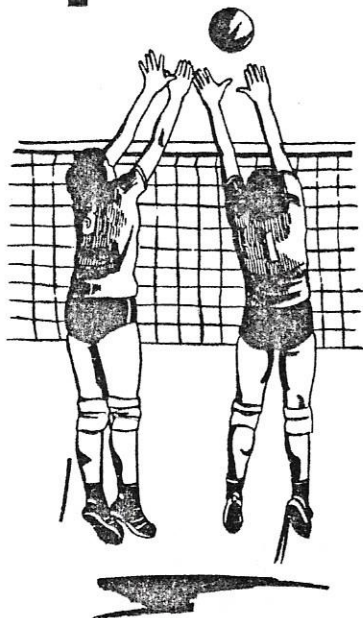
## Niederbayern

Heft 23

Februar 82



# Wir sind jederzeit anspielbereit.



Volleyball ist ein schnelles Spiel. Da heißt es schnell reagieren und den Überblick nicht verlieren. Zum richtigen Zeitpunkt abspielen und das Team einsetzen, das kann spielentscheidend sein.

Setzen Sie auf das Team der Geldberater bei uns, immer wenn's um Geld geht.

Sie reagieren schnell, behalten in jeder Phase den Überblick und sind jederzeit anspielbereit.

wenn's um Geld geht  
**Sparkasse** 

## Inhaltsverzeichnis

Seite 3	: Inhaltsverzeichnis - Impressum
Seite 4- 5	: Mehr Gemeinsamkeit tut not!
Seite 6	: Vobi fragt
Seite 7	: Bundesligen Herren und Damen
Seite 8	: Landesklassen Herren und Damen
Seite 9	: Bezirksliga und Bezirksklassen Herren
Seite 10	: Bezirksliga und Bezirksklasse Damen
Seite 11	: Bezirksklasse S/W Damen - Bezirkspokal Herren
Seite 12	: Bezirkspokal Damen
Seite 13	: Kreisligen und Jugend
Seite 14	: Südbayerische Meisterschaften und Termine
Seite 15-16	: Toni Kiebler meint:
Seite 17-20	: Bezirksvorsitzender Fred Horn stellt richtig
Seite 21	: Freizeitrunde Kreis Nord/Ost
Seite 22-23	: Die Pfeiferl-Ecke

## Impressum

Verantwortlich für Inhalt: Fred Horn, Eichendorffstr. 9, 839 Passau  
Tel. 0851/81587.

Herstellung und Vertrieb: Ingrid und Fred Horn

Beiträge mit namentlicher Kennzeichnung geben die Meinung des Verfassers, nicht eine Stellungnahme des Bezirksvorsitzenden wieder.

Redaktionsschluß für Monat März: 12. März 1982

Mehr Gemeinsamkeit tut not!

Liebe Volleyball-Freunde, das waren noch Zeiten, als die niederbayerischen Auswahlmannschaften der Damen und Herren nicht nur gegen andere Bezirke - und das mit großem Erfolg - antraten, sondern sogar zu einem Mammutturnier nach Holland reisten. Damals war es noch eine Ehre, in diese Auswahlmannschaft berufen zu werden und für Niederbayern spielen zu dürfen. In der Zwischenzeit hat sich viel verändert: Die Zahl der Mannschaften ist größer und unüberschaubarer geworden, ein Teil der persönlichen Kontakte der Vereine untereinander, aber insbesondere der Spieler verschiedener Mannschaften zueinander, gingen verloren. Sicherlich, wir sind glücklich, daß unser Bezirk bei den Herren (TV Passau) als auch bei den Damen (TSV Vilsbiburg) in der höchsten deutschen Spielklasse vertreten ist. In einigen Großvereinen ging jedoch leider das Gefühl dafür verloren, daß es doch die Vereine sind, die den Volleyball-Bezirk Niederbayern bilden. Manche Abteilungsleiter haben mit ihren Stars so viel zu tun, daß sie darüber die Basis, sprich: die Mehrzahl ihrer Mitglieder, vernachlässigen. Für die Interessen des Bezirks bleibt da keine Zeit mehr, und manche werden nur durch Bußgeldbescheide daran erinnert, daß sie auch auf Bezirksebene ihre Verpflichtung haben. Vor kurzem, beim Bayernpokal der B- und C-Jugend mußte ich wieder einmal die schmerzliche Erfahrung machen, wie sehr der Bezirk unter dem Desinteresse von einigen Spielerinnen und Vereinen leidet. Während es in den anderen Bezirken als Ehre angerechnet wurde, am Bezirkspokal teilnehmen zu dürfen, fuhr die Niederbayern-Auswahl der weiblichen Jugend B mit sage und schreibe sechs spielberechtigten Volleyballerinnen nach Nürnberg. Am Abend vor den Wettkämpfen war es zwei Spielerinnen eingefallen, daß sie doch keine Lust hatten, in der Auswahl zu spielen. Sie zogen es vor, zum Tanzen zu gehen. Eine weitere Volleyballerin hatte es nicht einmal nötig, abzusagen. Sie fehlte einfach bei der Abfahrt. So erkämpften die sechs restlichen Mädchen einen für die Umstände glänzenden fünften Rang, unterlagen nur dem späteren Turniersieger Schwaben. Ich appelliere deshalb an alle Vereinsverantwortlichen, mit den Auswahlspielerinnen, die durch Abwesenheit glänzten, Fraktur zu reden. Der Bezirk mußte selbstverständlich Übernachtungs- und Verpflegungskosten im vorhinein entrichten, und so wurden diese Gelder zum Fenster hinausgeworfen, da ja die Damen fehlten. Der Bezirk, der in früheren Jahren durch große Erfolge bei den Bayernpokal-Wettbewerben auffiel, kann nicht tatenlos zusehen,



Wie der niederbayerische Volleyballsport durch solche "Auch-Sportler" geschädigt wird. Hätte sich eine Spielerin im ersten Treffen verletzt, so wäre der Bayernpokal für Niederbayern schon beendet gewesen, hätten wir die rund 400 km völlig umsonst zurückgelegt. Um solche Unsportlichkeiten zu vermeiden, sehen wir uns gezwungen, in Zukunft mit harten Strafen zu drohen. Für unentschuldigtes Fernbleiben von Auswahllehrgängen und bei Auswahlspielen, die vom BVV vorgeschrieben sind, können sich Volleyballer Sperren bis zu drei Spieltagen wegen grober Unsportlichkeit und wegen verbandsschädigenden Verhaltens einhandeln. Lange genug haben wir versucht, die Auswahlspieler mit Verständnis und Nachsicht zu behandeln. Viele von ihnen haben uns dieses Vertrauen gedankt, doch die "schwarzen Schafe" sollen in Zukunft einen Denkkzettel erhalten. Sperren für mindestens drei Spieltage werden notwendig sein, um sowohl die Spieler als auch die Vereine, die von der Berufung ihrer Spieler in die Auswahl informiert werden, zumindest zu einer rechtzeitigen Absage zu bewegen. Alle Kosten, die dem Bezirk durch das unentschuldigte Fehlen bei Auswahllehrgängen oder beim Bayerncup entstehen, werden in Zukunft von diesen Spielerinnen oder Spielern - in Vereinshaftung - dem Bezirk zurückerstattet. Nur so kann verhindert werden, daß auch die Auswahlspielerinnen und -spieler, die derzeit noch mit Eifer bei der Sache sind, die Lust verlieren. Wenn bei Auswahllehrgängen von 18 eingeladenen Mädchen nur elf kommen, und keine einzige Absage oder Entschuldigung vorliegt, so zeigt mir diese Tatsache deutlich, daß es so nicht weitergehen kann.

Ich bitte alle niederbayerischen Volleyballer und insbesondere die Vereinsverantwortlichen und Abteilungsleiter, dafür zu sorgen, daß solche Strafmaßnahmen niemals ergriffen werden müssen. Besinnen wir uns wieder auf mehr Gemeinsamkeit, denken wir daran, daß wir Vereine es sind, die den Bezirk Niederbayern repräsentieren. Vergessen wir billige Streitereien und ziehen wir alle wieder an einem Strang, damit es wieder Spaß macht, auch in unserer so materialistischen Zeit weiterhin Freizeit und Arbeitskraft für eine gute gemeinsame Sache unentgeltlich einzusetzen.

Fred Horn

# Vobi

fragt:

Vobi: Ich habe gehört, unser Kassenwart will sich aufhängen!

Ndb: Das sagt er. Dazu dürfte er aber keine Zeit haben.

Vobi: Keine Zeit?

Ndb: Seit seinem Amtsantritt führt er einen zermürenden Flächenkrieg gegen alle und jeden.

Vobi: Wie stehen seine Chancen?

Ndb: Er wird verlieren und sich erst dann aufhängen.

Vobi: Verstehe ich nicht

Ndb: Sämtliche Paragraphen, der Vorstand, ja selbst der BVV sind auf seiner Seite, aber was ist das schon gegen die chronische Unkenntnis des niederbayerischen Abteilungsleiters. Der schafft jeden. Er muß verlieren.

Vobi: Recht muß doch Recht bleiben!

Ndb: Nur im Prinzip. Wenn er z.B. so ungezogen ist und einem Verein - völlig verantwortungslos - ein Bußgeld verpaßt, steht sein Telefon nicht mehr still. Um mit seinem Gesprächspartner einigermaßen mithalten zu können, belegt er zur Zeit einen Rechtskundekurs auf der VHS, um die massiven Anschuldigungen, Verleumdungen und Beleidigungen richtig ordnen zu können.

Vobi: Unerhört!

Ndb: Das Übliche. Er hat nur das Recht auf seiner Seite, aber nicht recht.

Vobi: Könnte man den Abteilungsleitern vielleicht sagen, ihre Trainer sollten sich ein bißchen an die Spielordnung halten?

Ndb: Um Gottes willen. Das hat er schon mal versucht, aber statt Einsicht ertete er Drohungen, etwa, daß die Vereine nicht mehr mit dem Bezirk zusammenarbeiten wollten ... (hustet)

Vobi: Entsetzlich!

Ndb: Finanzkriege sind die schwersten, sie erfordern unkonventionelle Mittel und vor allem heldenhaftes Standvermögen - bis zum Umfallen.

Vobi: Dann braucht er sich wenigstens nicht mehr aufzuhängen.

Euer Vobi

## I. Bundesliga Herren

1. VBC Paderborn	34:15	22: 4
2. USV Gießen	32:18	20: 6
3. TuS 04 Leverkusen	29:20	18: 8
4. Fortuna Bonn	28:27	14:12
5. Hamburger SV	30:30	14:14
6. TV Passau	27:30	12:16
7. SSF Bonn	25:27	10:16
8. Orplid Frankfurt	23:29	10:16
9. 1860 München	18:31	8:18
10. VSG Bodensee	18:37	4:22

## I. Bundesliga Damen

1. SV Lohhof	33: 1	22: 0
2. USC Münster	35:10	22: 4
3. TG Rüsselsheim	32:14	20: 6
4. 1. VC Schwerte	33:17	20: 6
5. 1. VC Wiesbaden	20:30	10:16
6. Godesberger TV	20:27	8:16
7. TSV Vilsbiburg	16:32	8:18
8. Hamburger SV	15:30	8:18
9. JDZ Feuerbach	15:30	6:20
10. Telstar Bochum	7:35	2:22

## Landesklasse Süd/Ost Herren

Ergebnisse vom 7. Spieltag: Deggendorf - Schönberg 3:1, Deggendorf - Trostberg 3:1, Schönberg - Trostberg 0:3, Rosenheim - Garching 3:1, Rosenheim - Viechtach 0:3, Garching - Viechtach 3:2, Niederviehbach - Lohhof 3:0, Niederviehbach - Passau 3:0, Lohhof - Passau 0:3, Neuried - Hausham 3:0, Neuried - Hauzenberg 3:0, Hausham - Hauzenberg 1:3.

Ergebnisse vom 8. Spieltag: Neuried - Lohhof 3:1, Neuried - Deggendorf 0:3, Lohhof - Deggendorf 3:1, Hausham - Garching 1:3, Hausham - Schönberg 2:3, Garching - Schönberg 3:0, Passau - Hauzenberg 3:0, Passau - Rosenheim 2:3, Hauzenberg - Rosenheim 3:1, Trostberg - Niederviehbach 1:3, Trostberg - Viechtach 3:0, Niederviehbach - Viechtach 3:1.

Ergebnisse vom 9. Spieltag: Niederviehbach - Deggendorf 1:3, Niederviehbach - Hauzenberg 3:0, Deggendorf - Hauzenberg 3:0, Rosenheim - Neuried 0:3, Neuried - Schönberg 3:0, Rosenheim - Schönberg 3:1, Viechtach - Hausham 3:0, Viechtach - Lohhof 0:3, Hausham - Lohhof 1:3, Passau - Garching 0:3, Passau - Trostberg 2:3, Garching - Trostberg 0:3.

### Tabelle

1. TSV Deggendorf	49:19	32: 4
2. TSV Niederviehbach	46:19	28: 8
3. TSV Neuried	44:23	28: 8
4. VFR Garching	39:32	22:14
5. TSV Trostberg	36:30	20:16
6. TV Passau II	38:36	18:18
7. TV Hauzenberg	34:35	16:20
8. SV Lohhof	29:41	14:22
9. MTV Rosenheim	28:43	14:22
10. TV Viechtach	25:41	10:26
11. TSV Schönberg	26:43	10:26
12. SG Hausham	18:50	4:32

## Landesklasse Süd/Ost Damen

Ergebnisse vom 5. Spieltag: TG Landshut - Hohenbrunn 3:0, TG Landshut - Hauzenberg 1:3, Hohenbrunn - Hauzenberg 3:0, Tiefenbach - Fürstenzell 3:1, Tiefenbach - Niederviehbach 0:3, Fürstenzell - Niederviehbach 3:1, Aschau - Mühldorf 3:0, Aschau - Grafenau 3:1, Mühldorf - Grafenau 2:3.

Ergebnisse vom 6. Spieltag: Hohenbrunn - Aschau 3:0, Hohenbrunn - Niederviehbach 2:3, Aschau - Niederviehbach 3:1, Tiefenbach - Grafenau 0:3, Tiefenbach - TG Landshut 1:3, Grafenau - TG Landshut 0:3, Hauzenberg - Fürstenzell 3:0, Hauzenberg - Mühldorf 3:0, Fürstenzell - Mühldorf 3:0.

Ergebnisse vom 7. Spieltag: Fürstenzell - Grafenau 3:0, Fürstenzell - Mühldorf 3:2, Grafenau - Mühldorf 3:0, Hauzenberg - TG Landshut 0:3, Hauzenberg - Aschau 3:2, TG Landshut - Aschau 3:1, Niederviehbach - Tiefenbach 3:0, Niederviehbach - Hohenbrunn 3:0, Tiefenbach - Hohenbrunn 2:3.

### Tabelle

1. TG Landshut	38:12	24: 4
2. TSV Grafenau	33:20	20: 8
3. WSV Aschau	32:21	18:10
4. TSV Hohenbrunn	30:24	16:12
5. TSV Niederviehbach	29:24	16:12
6. TV Hauzenberg	26:26	16:12
7. FC Fürstenzell	20:33	8:20
8. DJK Tiefenbach	16:38	4:24
9. TSV Mühldorf	13:39	4:24



## Bezirksliga Herren

Ergebnisse vom 6. Spieltag: Dingolfing - Straubing 3:0, Dingolfing - 09 Landshut 1:3, Straubing - 09 Landshut 1:3, Simbach - TV 64 Landshut 3:0, Simbach - Deggendorf 3:0, TV 64 Landshut - Deggendorf 0:3, Eggenfelden - Griesbach 1:3, Eggenfelden - Grafenau 3:0, Griesbach - Grafenau 3:0.

### Tabelle

1. TSV Deggendorf II	33:17	22: 2
2. ETSV 09 Landshut	28:22	16: 8
3. TSV Simbach	26:24	14:10
4. TSV Griesbach	26:23	10:14
5. TV Dingolfing	24:26	10:14
6. VG Straubing	23:28	10:14
7. TV 64 Landshut	19:27	10:14
8. TV Eggenfelden	23:27	8:16
9. TSV Grafenau	18:27	3:16

## Bezirksklasse Nord/Ost Herren

Ergebnisse vom 6. Spieltag: Patriching - Saldenburg 3:2, Patriching - Waldkirchen 3:1, Saldenburg - Waldkirchen 3:2, Osterhofen - Schönberg 2:3, Osterhofen - Hauzenberg 0:3, Schönberg - Hauzenberg 1:3.

### Tabelle

1. DJK Patriching I	27: 8	20: 0
2. TV Hauzenberg II	25:16	14: 6
3. TSV Waldkirchen	22:17	12: 8
4. SG Saldenburg	26:20	12:12
5. TSV Schönberg II	14:24	6:14
6. TSV Regen	10:24	6:14
7. TV Osterhofen	6:27	0:20

## Bezirksklasse Süd/West Herren

Ergebnisse vom 6. Spieltag: Simbach - Ergolding I 0:3, Simbach - Mainburg 1:3, Ergolding - Mainburg 0:3, 09 Landshut - TG Landshut 3:2, 09 Landshut - FTSV Straubing 3:2, TG Landshut - Straubing 3:0.

### Tabelle

1. FC Ergolding I	27: 6	18: 2
2. TSV Mainburg	24: 6	16: 2
3. TG Landshut II	23:11	14: 6
4. FC Ergolding II	16:19	3:10
5. FTSV Straubing	13:19	6:12
6. TSV Simbach II	12:26	4:16
7. FTSV 09 Landshut II	6:34	4:20

## Bezirksliga Damen

Ergebnisse vom 6. Spieltag: TV 64 Landshut - Eggenfelden 0:3, TV 64 Landshut - Zwiesel 3:0, Eggenfelden - Zwiesel 3:0, Schönberg - Viechtach 1:3, Schönberg - Dingolfing 0:3, Viechtach - Dingolfing 1:3, Deggendorf - Ergolding 3:2, Deggendorf - Vilsbiburg 3:0, Ergolding - Vilsbiburg 3:0.

Ergebnisse vom 7. Spieltag: Zwiesel - Deggendorf 1:3, Zwiesel - Eggenfelden 1:3, Deggendorf - Eggenfelden 3:1, Schönberg - Dingolfing 0:3, Schönberg - TV 64 Landshut 2:3, Dingolfing - TV 64 Landshut 3:0, Vilsbiburg - Ergolding 2:3, Vilsbiburg - Viechtach 0:3, Ergolding - Viechtach 3:0.

### Tabelle

1. TSV Deggendorf	42: 9	28: 0
2. TV Dingolfing II	37: 7	24: 4
3. TV Eggenfelden	28:23	16:12
4. FC Ergolding	29:26	14:14
5. TSV Vilsbiburg II	21:28	12:16
6. TV 64 Landshut	20:33	10:18
7. TV Zwiesel	17:33	8:20
8. TV Viechtach	14:31	8:20
9. TSV Schönberg	17:35	6:22

## Bezirksklasse Nord/Ost Damen

Ergebnisse vom 6. Spieltag: Fürstenstein - Patraching I 0:3, Fürstenstein - Aicha 3:0, Patraching I - Aicha 3:0, Patraching II - Waldkirchen 1:3, Patraching II - Stubenberg 3:1, Waldkirchen - Stubenberg 3:0, Griesbach - Straßkirchen 3:0, Griesbach - Saldenburg 3:0, Saldenburg - Straßkirchen 3:2.

Ergebnisse vom 7. Spieltag: Patraching I - Griesbach 3:0, Patraching I - Stubenberg 3:0, Griesbach - Stubenberg 3:2, Patraching II - Straßkirchen 3:1, Patraching II - Fürstenstein 0:3, Straßkirchen - Fürstenstein 2:3, Waldkirchen - Saldenburg 3:0, Waldkirchen - Aicha 3:0, Saldenburg - Aicha 3:1.

### Tabelle

1. DJK Patraching I	42: 0	28: 0
2. TSV Waldkirchen	39: 6	26: 2
3. DJK Straßkirchen	30:23	16:12
4. SV Fürstenstein	26:23	16:12
5. TSV Griesbach II	22:27	16:12
6. SG Saldenburg	17:32	10:18
7. DJK Patraching II	16:34	8:20
8. SV Aicha	12:37	4:24
9. ASV Stubenberg	8:40	2:26

## Bezirkssklasse Süd/West Damen

Ergebnisse vom 6. Spieltag: Straubing - VG Geiselhöring 1:3, Straubing - Dingolfing 1:3, Geiselhöring - Dingolfing 2:3, Mallersdorf - Mainburg 3:0, Mallersdorf - Simbach 3:2, Mainburg - Simbach 1:3.

Ergebnisse vom 7. Spieltag: Mainburg - Kelheim 0:3, Mainburg - Geiselhöring 0:3, Kelheim - Geiselhöring 0:3, Simbach - Niederviehbach 3:1, Simbach - Straubing 3:0, Niederviehbach - Straubing 0:3.

### Tabelle

1. TSV Simbach	29: 6	18: 2
2. TV Dingolfing III	21: 6	14: 2
3. VG Geiselhöring	24:13	14: 2
4. TV Mallersdorf	17:13	10: 6
5. ATSV Kelheim	12:13	8: 8
6. TSV Straubing	13:21	6:14
7. TSV Niederviehbach	5:22	2:14
8. TSV Mainburg	3:30	0:20

---

### Bezirkspokal Herren 1982 am 14.2.82

---

### Vorrunde:

TSV Simbach - DJK Leiblfing	1:2
TSV Grafenau - TG Landshut II	2:0

### Viertelfinale:

TSV Simbach I - SG Saldenburg	2:1
ETSV 09 Landshut - FC Ergolding	0:2
TV 64 Landshut - TSV Waldkirchen	2:0
DJK Leiblfing - TSV Grafenau	0:2

### Halbfinale:

TSV Simbach I - FC Ergolding	0:2
TV 64 Landshut - TSV Grafenau	2:0

### Spiel um den 3. Platz:

TSV Simbach I - TSV Grafenau	2:1
------------------------------	-----

### Finale:

FC Ergolding - TV 64 Landshut	3:0
-------------------------------	-----

Bezirkspokal Damen 1982  
in Simbach am Inn

Vorrunde:

FC Ergolding - SV Fürstenstein 2:0  
ASV Stubenberg - TV 64 Landshut 0:2  
SG Saldenburg - TSV Griesbach II 0:2  
TSV Simbach - DJK Straßkirchen 2:0

Halbfinale:

TSV Simbach - FC Ergolding 0:2  
TSV Griesbach II - TV 64 Landshut 2:1

Trostrunde:

ASV Stubenberg - SG Saldenburg 2:0  
SV Fürstenstein - DJK Straßkirchen 2:1

Finale:

FC Ergolding - TSV Griesbach II 3:0

um Rang 3: TV 64 Landshut - TSV Simbach 0:2

um Rang 5: ASV Stubenberg - SV Fürstenstein 0:2

um Rang 7: SG Saldenburg - DJK Straßkirchen 2:1



Unser Bild zeigt die erfolgreiche Damenmannschaft des FC Ergolding mit Abteilungsleiter R. Senft (links) und Trainer W. Seidel (rechts).



## Kreisliga Nord/Ost

Ergebnisse vom 5. Spieltag: Zwiesel - Aicha 3:2, Zwiesel - Ruderting 3:0, Aicha - Ruderting 3:0.

Rangfolge: 1. TSV Waldkirchen II 10:2; 2. SV Aicha 10:6; 3. TV Zwiesel 8:4; 4. SV Fürstenstein 2:10; 5. FC Ruderting 2:10.

## Kreisliga Süd/Ost

Ergebnisse vom 5. Spieltag: Passau III - Fürstenzell 3:0, Passau II - Vilshofen 3:0, Vilshofen - Fürstenzell 3:1.

Rangfolge: 1. DJK Straßkirchen 12:0; 2. TV Passau III 8:4 Punkte, 16:8 Sätze; 3. TG Vilshofen 8:4, 12:9; 4. DJK Patriching II 2:10; 5. FC Fürstenzell 2:14.

## Kreisliga Süd/West

Ergebnisse vom 5. Spieltag: Leiblfing - Dingolfing 3:2, Leiblfing - Eggenfelden 0:3, Dingolfing - Eggenfelden 0:3, Kelheim - Geiselhöring 2:3, Kelheim - Vilsbiburg 3:2, Geiselhöring - Vilsbiburg 3:0.

Rangfolge: 1. TV Eggenfelden 14:4 Punkte, 24:10 Sätze; 2. DJK Leiblfing 14:4, 22:10; 3. TV Dingolfing II 14:4, 23:11; 4. VG Geiselhöring 8:10; 5. ATSV Kelheim 2:16; 6. TSV Vilsbiburg 2:16.

## Jugend B männlich

Ergebnisse vom 5. u. 6. Spieltag: Schönberg - TG Landshut 1:3, Passau I - Passau II 3:0, Schönberg - Passau II 3:0, Schönberg - Niederviehbach 3:0, Passau II - Niederviehbach 0:3, Plattling - Passau I 0:3, Plattling - TG Landshut 0:3, Passau I - TG Landshut 3:0.

## Jugend B weiblich

Endrunde am 7.2.: Dingolfing - Grafenau 3:0, TG Landshut - Eggenfelden 3:1, TV Eggenfelden - Grafenau 3:0, Dingolfing - TG Landshut 1:3.

Endstand: 1. TG Landshut; 2. TV Dingolfing; 3. TV Eggenfelden; 4. TSV Grafenau.

## Jugend D weiblich

Niederbayerische Meisterschaft am 19.1.82: TG Landshut - VG Straubing 3:0.  
Meister/TG Landshut - Vizemeister/VG Straubing

Südbayerische Meisterschaften 1982

Junioren am 30.1.82 beim TSV Friedberg: 1. TSV Friedberg 6:0;  
2. TSV Ottobrunn 4:2; 3. TV Dingolfing 2:4; 4. TSV 1860 München 0:6.

Juniorinnen am 30./31.1.82 beim TV Dingolfing: 1. TSV Vilsbiburg 6:2,  
9:3; 2. TSV 1860 München 6:2, 9:5; 3. ESV Neuaubing 4:4, 8:7;  
4. TV Dingolfing 4:4, 6:6; 5. SC Freising 0:8.

Weibliche Jugend C am 13./14.2. beim FC Puchheim: 1. SV Lohhof,  
2. DJK Göggingen, 3. TSV Ottobrunn, 4. SV Heimstetten, 5. FC Puchheim,  
6. TSV Mönchsdeggingen, 7. TV Eggenfelden, 8. TG Landshut.

Weibliche Jugend D am 6./7.2. beim SV Haimhausen: 1. TSV Mönchs-  
deggingen, 2. DJK Göggingen, 3. VG Straubing, 4. SV Lohhof, 5. ESV  
Neuaubing, 6. SV Haimhausen, 7. TG Landshut.

Männliche Jugend C am 13./14.2. beim TSV Grafing: 1. TSV Sonthofen,  
2. TSV Mönchsdeggingen, 3. TSV Grafing, 4. TSV Ottobrunn, 5. FC Er-  
golding, 6. TV Passau, 7. SV Lohhof, 8. ASV Dachau.

Männliche Jugend D am 7.2. beim TSV Friedberg: 1. TSV Friedberg 6:0;  
2. TSV Mönchsdeggingen 4:2; 3. TG Landshut 2:4; 4. TV Dingolfing 0:6.

Termine...Termine...Termine...Termine...Termine...Termine...

Niederbayernpokal Damen und Herren am 25.4.82. Meldung an Wolfgang  
Knettel bis 24.3.82 (für alle überbezirklich spielenden Teams und  
die Qualifizierten der Bezirkspokalwettbewerbe).

R e g e l a b e n d e:

Am Donnerstag, 4. März in Simbach für die Vereine Simbach, Eggenfelden,  
Stubenberg und Griesbach.

Am Donnerstag, 11. März in Deggendorf für die Vereine Deggendorf,  
Viachtach, Osterhofen, Regen und Plattling.

Am Donnerstag, 18. März in Landau für die Vereine Landau, Dingolfing,  
Geiselhöring, FTSV Straubing, TSV Straubing, VG Straubing u. Leiblfling.

Am Donnerstag, 25. März in Landshut für die Vereine TG Landshut, 09  
Landshut, TV 64 Landshut, Ergolding, Mallersdorf, Kelheim, Nieder-  
viehbach und Mainburg.

Beginn jeweils um 19.30 Uhr.

# Toni Kiebler meint:

Zu dem in der letzten Nummer erschienenen Artikel von Wolfgang Knettel bezüglich "Spielverlegungen und Wetter" möchte ich hiermit Stellung nehmen, da ich der "böse Bube" bin, der am 19.12.81 den Spieltag der Bezirksklasse Süd/West Damen ausfallen hat lassen, was mich das Amt des Staffelleiters "gekostet" hat, dies auch ohne Groll abgegeben habe, denn weniger ehrenamtliche Arbeit, mehr Freizeit.

Ich möchte noch vorausschicken, daß der TV Dingolfing incl. der Abteilungsleitung immer schon ein gutes Verhältnis mit Wolfgang Knettel gehabt hat und dies auch noch nach dem 20.12.81 hat, da sich seine "Zusammenarbeit ohne Basis" nur auf mich als Staffelleiter bezieht, wie er sich in einem telefonischen Gespräch äußerte.

Nun zu meinem Vergehen und dem Artikel der Januar-Ausgabe 82:

1. Mir ist vollkommen bewußt, daß diese Verlegung nur über den Spieltag, hier W. Knettel, laufen kann. Folglich war dies ein Fehler meinerseits. Zur Veranschaulichung jedoch die Situation an diesem Samstag: In der Bezirksklasse SW Damen waren zwei Spieltage mit je vier Mannschaften angesetzt, bei der übrigen jeder Verein nicht eines, sondern zwei Spiele zu bestreiten hatte. Dabei mußte der TV Mallersdorf und die VG Geiselhöring nach Simbach/Inn, neben einer etwas umständlichen Anfahrt ein Weg von über 100 km. Von diesen beiden Vereinen kam die Bitte um Verlegung, der ich - satzungsgemäß - stattgegeben habe. Eine Stunde vorher, um 9 Uhr, wurde übrigens der gesamte Spieltag der Landesliga Süd Damen abgesagt, der jetzt trotz erheblicher Terminschwierigkeiten in Absprache mit den Vereinen vom Landesspielleiter noch bis zum vorgesehenen Saisonschluß 27. März untergebracht wurde. Die Bezirksklasse beendet ihre Saison bereits am 13. März, ohne Aufstiegs Spiele abwickeln zu müssen, hat am 6. März ihren Ersatztermin und in den Monaten Januar, Februar und März nur jeweils einen Spieltag vorgesehen; genug Termine also den Spieltag nachzuholen, da nach meiner Kenntnis keine Mannschaft auf Jugendmeisterschaften muß, oder andersweitig von landesweiten Sperrterminen betroffen ist. Es gäbe demnach andere Samstage zusätzlich, um bei besseren Wetterverhältnissen zum Spielort zu gelangen.

Und an diesem Wochenende, gerade am Samstag, 19.12.81, herrschten die bis zu diesem Zeitpunkt extremsten Wetter- und Straßenverhältnisse dieses Winters. Ich erlaube mir dies auch als sogenannter "Flachländer" zu sagen, der ein winterfestes Auto (mit Schneeketten!) besitzt, dies auch bei jedem Wetter ziemlich sicher steuern kann und der auch schon öfters in den Bergen und im Bayerischen Wald war (mit Auto). Aber zumindest bei uns im "Flachland" herrschten katastrophale Verhältnisse, was Fahrtzeiten von über drei Stunden von München nach Dingolfing (100 km) beweisen. Auch die II. Damenmannschaft des TV Dingolfing war zum Spieltag nach Eggenfelden unterwegs (35 km) - 1 1/2 Stunden mit einigen miterlebten Unfällen. Daß nebenbei die Spielereltern die Autos auch nicht gerne zur Verfügung stellen, ist sonnenklar, aber nicht nur aus Angst vor Sachschäden, sondern auch aus Angst um ihre Kinder, was z.B. just an diesem 19.12.81 die Damenmannschaft des TSV Ottobrunn erfahren mußte, wo die Spielereltern ihre noch im Jugendalter befindlichen Heranwachsenden nicht in den Bus steigen ließen. So geschehen in der Landesliga Süd Damen. Aber der Spieltag wurde zum Glück abgesagt. Ich glaube, die Sorgen der Angehörigen sind gerechtfertigt und man darf sich nicht wundern, daß Ausdrücke wie "Verantwortungslosigkeit" oder "fahrlässige Gefährdung" oft leicht in den Mund genommen werden. Um in dieser Hinsicht zur Einsicht zu kommen, muß - wie in vielen Dingen auf dieser Welt - anscheinend zuerst etwas passieren, was wir doch alle nicht hoffen. Wegen der schönsten Nebensache der Welt, dem Sport, braucht man aber doch nicht zu



viel aufs Spiel zu setzen.

2. Ich glaube, man darf den Mannschaften nicht immer bei Wünschen nach Spielverlegungen etwas Hinterlistiges hinzudichten. Gut, es sind bereits einige Schiebereien vorgekommen, aber nicht immer ist der Ausfall von wichtigen Spielern Schuld. Bei den Mannschaften der Bezirksklasse SW Damen handelt es sich zum Teil um neue Mannschaften, die enorme Schwierigkeiten ausgesetzt sind, oftmals auch in Unkenntnis entstanden. Auch hier läßt sich - ohne Bußgeld, - wie praktiziert - eine Lösung finden. Die Vereine, ihre Aktiven und ihre Funktionäre sind nicht so "schlecht", daß man ihnen so wenig Vertrauen entgegenbringen muß. Außerdem haben ja an diesem 19.12.81 viele Vereine bei den Staffelleitern und beim Bezirksspielwart angerufen und um eine Verlegung gebeten. Dies war bestimmt nur wegen des Wetters, so viele wichtige Spieler können nicht gleichzeitig an einem Tag ausfallen. Wenn eine Basis zur Zusammenarbeit vorhanden sein sollte, so heißt diese Basis "Vertrauen" und nicht "Mißtrauen" gegenüber Aktiven und Funktionären.

Zum Schluß möchte ich noch kurz auf eine Bemerkung im Bericht über die Tagung des Bezirks- und Sportausschusses kommen (s. Januar-Ausgabe 82). Hier wird von Schlamperei und Anfeindung gewisser Vereine gesprochen. In mehreren Gesprächen mit Bezirksfunktionären habe ich die Feststellung gemacht, daß in diesem Zusammenhang gerade die Vereinsnamen der großen Volleyballabteilungen in den Mund genommen werden. Auch wird hier von "Meckerern" und "Grantlern" gesprochen, die ansonsten nichts für den Volleyball in Niederbayern tun, was eine unverschämte Behauptung meiner Meinung darstellt.

1. Bei großen Abteilungen mit verschiedentlich auch Bundesligamannschaften kann es schon manchmal zu einem Durcheinander in der Abteilungs- und Trainingsleitung kommen, das sofort als Schlamperei gerade auf Bezirksebene ausgelegt wird, in Wirklichkeit aber ein Ausdruck von gewisser Überforderung ist, da man ja meist noch etwas anderes zu tun hat, als nur ans Volleyball zu denken. Die Überforderung kommt auch z.T. durch eine immer fortschreitendere Bürokratisierung unseres Sportes (s. Wettkampfleiterbericht). Die "g'schlamperten Vereine" bezahlen dies auch mit den Bußgeldern, ohne die ja der Verband wohl finanziell schlecht dastehen würde. Drei Mannschaften lassen sich nunmal leichter überblicken, wie z.B. deren elf (s. TV Passau oder TV Dingolfing).

2. Wer den Bezirk auf höherer Ebene repräsentiert, wer Jugendarbeit vielfältig und erfolgreich betreibt und damit den Bezirk in Auswahlmannschaften z.T. sehr gut vertritt, wer immer seine oft große Opfer bringt, um das niederbayerische Volleyball zu fördern, der hat nach meiner Meinung auch das Recht, Kritik und seine Vorstellungen zu äußern, ohne gleich als "Meckererverein" beim obersten Gremium zu gelten, wozu einige Vereine gezählt werden.

Ich danke allen, die sich Zeit genommen haben, diese Seiten zu lesen und möchte nochmals klarstellen, daß dies kein Angriff auf die Person unseres Bezirksspielwartes Wolfgang Knettel sein sollte. Aber trotzdem möchte ich noch zusammenfassend bemerken, daß Verstand und Überlegung nach Konsequenzen und Folgen mehr Wertung erfahren sollten als Paragraphen in Form von Buchstaben auf weißem Papier, s. eben Samstag, 19.12.81. Wir alle wollen Volleyball spielen, aber immer noch als Hobby und unter den bestmöglichen Voraussetzungen, ohne Risiken einzugehen.

T. Kiebler

Eine Stellungnahme des Bezirksvorsitzenden zu diesem Leserbrief von Toni Kiebler folgt auf der nächsten Seite!



Stellungnahme des Bezirksvorsitzenden zum Leserbrief von Toni Kiebler aus Dingolfing:

Liebe Volleyball-Freunde, da in diesem Leserbrief von Toni Kiebler mir unverständliche Meinungen und auch ganz eindeutige Unwahrheiten enthalten sind, sehe ich mich als Bezirksvorsitzender dazu gezwungen, eine Stellungnahme abzugeben. Ich möchte nun auf die einzelnen Punkte kurz eingehen:

1. Toni Kiebler hat am 19. Dezember die Spiele der Damen-Bezirkssklasse Süd/West abgesagt, obwohl er als Staffelleiter genau wissen mußte, daß eine solche Absage nur der Bezirksspielwart vornehmen kann. Er hat sich damit eindeutig eine Entscheidung angemaßt, die ihm nicht zusteht. Er hat damit satzungswidrig gehandelt, denn nach einer Satzungsänderung, die in "Volleyball-Information Niederbayern" bereits zweimal bekanntgegeben wurde, ist nur der Bezirksspielwart dazu berechtigt, eine Absage zu legitimieren. Dem Bezirksspielwart Verantwortungslosigkeit zu unterstellen, ist meiner Meinung nach nicht nur - um mich im Kiebler-Jargon auszudrücken - unverschämt, sondern geradezu grotesk. Mein Schwager fuhr an diesem 19.12. vormittags von München nach Passau in genau drei Stunden und berichtete mir, daß er im nördlichen Bereich zwischen Deggendorf und Passau die tiefste Schneefahrbahn vorgefunden habe. Ich selbst fuhr an diesem 19.12. nachmittags mit der Damenmannschaft der DJK Patraching nach Saldenburg. Befürchtungen einiger Spielerinnen wegen der starken Schneefälle zerstreute ich, und wir fuhren - auf Schnee - ohne ein Problem in den Bayerischen Wald. Am Sonntag, 20.12., fuhr ich gegen 10 Uhr von Passau nach Niederviehbach und hatte dabei nicht die geringsten Schwierigkeiten. Selbstverständlich muß der Abfahrstermin bei solch schlechten Straßenverhältnissen auf 12 oder 13 Uhr vorverlegt werden. Das Beispiel Landesliga Süd der Damen zieht nicht, denn am 19.12. fuhren zum Beispiel auch die Bayernliga-Teams viel weitere Strecken, ohne daß mir von Spielausfällen oder gar Unfällen berichtet worden wäre. Ein routinierter Autofahrer paßt eben sein Tempo den Straßenverhältnissen an und braucht dabei überhaupt nichts "aufs Spiel" zu setzen. Unfälle können sich - bei einer nicht den äußeren Umständen angepaßten Fahrweise - immer ereignen. Abgesehen davon, redet Toni Kiebler völlig am Thema vorbei, denn er wußte ja nicht, ob nicht auch Bezirksspielwart Knettel einer Absage zugestimmt hätte. Er hätte diese Entscheidung jedoch zweifellos unserem Spielwart überlassen müssen, und deshalb kann ihm der Vorwurf der Eigenmächtigkeit und der Amtsanmaßung nicht erspart werden.

2. Ich bin sehr verwundert, daß gerade Toni Kiebler betont, man dürfe den Mannschaften bei dem Wunsch nach Spielverlegung nicht immer gleich etwas Hinterlistiges unterstellen. Gerade er sollte hier nicht allzu dick auftragen, denn in meinem Archiv befindet sich ein Brief aus dem Jahre 1978, in dem mir die damalige Staffelleiterin, Frl. Wagensonner aus Niederviehbach, berichtet, daß sie von Toni Kiebler gefälschte ärztliche Atteste erhalten hat. Auf meine Vorhaltungen hin zog Toni Kiebler damals seinen Protest sofort zurück und dementierte auch mit keinem Wort. Deshalb: Wer selbst im Glashaus sitzt, soll nicht mit Steinen werfen !!
3. Volleyball wird vorwiegend in den Wintermonaten gespielt, und es kann schon einmal vorkommen, daß eine Mannschaft bei einer Fahrt von Landshut in den tiefsten Bayerischen Wald hängenbleibt, ihr Ziel nicht erreicht oder verspätet ankommt. Alle verantwortlichen Staffelleiter und die Bezirksvorstandschafft haben durchaus dafür Verständnis. Wir sind aber alle der Meinung, daß man insbesondere im relativ flachen Landshuter Raum auch auf Schneefahrbahnen ohne Gefahr für die Spieler 100 km weit fahren kann. Weit übertriebene Fahrzeiten - 90 Minuten für 35 km - und ähnliche Scheinargumente kann ich hier nicht als Beweis gelten lassen, denn beim "Hörensagen" werden solche Dinge immer dramatisiert.
4. Toni Kiebler führt sich in seiner Einlassung über die letzte Bezirksausschußsitzung selbst ad absurdum. Er war bei dieser Sitzung nicht anwesend und glaubt trotzdem, von Anfeindungen großer niederbayerischer Vereine berichten zu müssen. Er spricht von fortschreitender Bürokratisierung im Volleyballsport und führt als Beweis dafür den Wettkampfleiterbericht an. Seit es in Niederbayern Volleyball gibt, war ich in der Bezirksvorstandschafft tätig, und seit dieser Zeit wurden - zum Wohle der Vereine - lediglich die Spielerlisten und der Wettkampfleiterbericht eingeführt. Ein Abteilungsleiter, der sich von solchen geringfügigen Aufgaben schon überlastet fühlt, sollte zweifellos alle Aufgaben im Bezirk abgeben, denn dort müßte er sicherlich einen weit größeren und schwierigeren Aufgabenbereich meistern.
5. Seine Unfähigkeit als Staffelleiter stellt Toni Kiebler auch mit den Behauptungen unter Beweis, es herrsche in der Damen-Berzirksklasse Süd/West keine Terminnot. Wenn die Sperrtermine des BVV ausgespart werden, so bleibt als Ausweichtermin lediglich der 6. März, da die Nachholspiele schon aus sportlichen Gründen unbedingt vor dem letzten Spieltag am 13. März absolviert werden müssen.

Gegen eine Festlegung dieser Nachholspiele am 6. März hat nun - man höre und staune - kein anderer als Toni Kiebler Protest eingelegt. Auch als Wahrsager betätigt sich Toni Kiebler noch, denn er stellt bereits jetzt fest, daß es in der Damen-Bezirksklasse keine Aufstiegsspiele geben wird. Es ist vielmehr noch völlig offen, wieviele Plätze durch die Aufstockung der Damen-Landes-Klasse auf zwölf Vereine und durch den Abstieg niederbayerischer Teams in die Bezirksliga freierwerden. Es könnte durchaus sein, daß die Bezirksklassen-Vizemeister ein Entscheidungsspiel um den Aufstieg austragen müssen.

6. Es ist schlichtweg eine Lüge, wenn Toni Kiebler behauptet, daß es Vereinsfunktionäre in unserem Bezirk nicht gestattet sei, Kritik zu üben. Den besten Beweis, wie uneingeschränkt sogar unausgegrenzte Wutausbrüche von Funktionären zur Kenntnis genommen werden, bildet der Abdruck seines Briefes. Toni Kiebler sollte jedoch nicht denken, daß dieses Recht nur von ihm in Anspruch genommen werden kann. Auch Bezirksfunktionäre dürfen darüber klagen, daß in einigen Vereinen nachweislich schlampig gearbeitet wird. Ich selbst mußte feststellen, daß mir bis heute von einigen Mannschaften noch die Spielerlisten fehlen. Ich habe auf Bußgelder verzichtet, doch diese Schlamperei am Saisonanfang rächt sich bereits bitter. So wurden von einigen Vereinen Termine versäumt, weil die Trainer der Mannschaften keine Volleyball-Information Niederbayern erhalten, und der Abteilungsleiter die Zeitschrift in seinem Schreibtisch gut aufbewahrt. Da ich aber aufgrund der fehlenden Spielerlisten die Trainer der Mannschaften nicht kenne, kann ich ihnen keine Zeitschrift schicken. Ich habe selbst viele Jahre lang eine große Volleyball-Abteilung geleitet und gleichzeitig auch noch die Ämter des Bezirksvorsitzenden und des Bezirksspielwarts bekleidet. Trotzdem habe ich nicht einen einzigen Bußgeldbescheid erhalten, weil ich meine Mitarbeiter im Verein ständig informiert und sie an ihre Pflichten erinnert habe. Warum darf ein Staffelleiter nicht über einen Verein schimpfen, wenn ihm bis heute die Spielberichtsbögen von einem Jugend-Spieltag im Dezember fehlen, und er keine Tabelle anfertigen kann. Wir würden sicherlich alle lieber unsere Freizeit genießen, als ständig für die Schlamperei Bußgeldbescheide ausstellen zu müssen.

Abschließend möchte ich noch feststellen, daß ich Toni Kiebler in der Vergangenheit immer für einen sportlich qualifizierten Trainer und wertvollen Mitarbeiter im Bezirk gehalten habe.



Seine hervorragende Aufbauarbeit in Dingolfing habe ich stets anerkannt, und ich kann mich nicht an die geringsten Probleme erinnern. Umso mehr verwundert und enttäuscht es mich, daß er bei der kleinsten Auseinandersetzung mit dem Bezirksspielwart wütende Rundumschläge gegen die Bezirksvorstandschafft austeilt, ohne vorher ein einziges Wort mit mir gesprochen oder sich anderweitig informiert zu haben. Er beschimpft Funktionäre, die ihn immer unterstützt haben, ihn als Bezirksauswahltrainer voll anerkannt haben und beim Bayernpokal der weiblichen Jugend B sogar auf eine der besten Spielerinnen verzichtet haben, damit sie Toni Kiebler bei den südbayerischen Meisterschaften der Juniorinnen einsetzen konnte, obwohl der Bezirk durchaus die Möglichkeit und das Recht dazu gehabt hätte, den Bayernpokal-Einsatz dieser Spielerin zu fordern. Ich glaube, es wäre für Toni Kiebler an der Zeit, sich für seine "unverschämten Behauptungen" gegen völlig Unbeteiligte zu entschuldigen, damit sein Verhältnis zu den Verantwortlichen des Volleyball-Bezirks, die genauso wie er viele Stunden ihrer Freizeit opfern, nicht durch solch unqualifizierte Angriffe belastet wird.

Fred Horn  
Bezirksvorsitzender

P.s.: Den Höhepunkt an Unverfrorenheit leistete sich Toni Kiebler nun erst noch nachträglich! Er, der so überzeugt davon sprach, daß die Spiele am 6. März problemlos nachgeholt werden könnten, hat nun gegen diesen Nachholtermin Protest eingelegt, weil er in seiner Mannschaft Dingolfing III einige Spielerinnen hat, die an der B-Jugendmeisterschaft teilnehmen wollen. Anscheinend möchte Toni Kiebler den Ausgang der Meisterschaft in der Bezirksklasse Süd/West manipulieren und die Spiele nach dem offiziellen letzten Spieltag nachholen. Solange ich Vorsitzender des Bezirks Niederbayern bin, werden jedoch solche unsportliche Manipulationen nicht möglich sein, auch wenn sie hin und wieder in überregionalen Spielklassen praktiziert werden.



## Freizeitrunde im Kreis Nord/Ost

Liebe Volleyball-Freunde,  
in zwei Monaten ist die Saison 1981/82 mit mehr oder weniger Erfolg abgelaufen. Dann beginnt - abgesehen von einigen Freundschaftsspielen - eine lange Pause bis zum Oktober. Um diese Zeit überbrücken zu können, wollen wir einen Versuch starten und wie bereits einige andere Landesverbände für die Sommerzeit, bei genügendem Interesse eine Mixed-Freizeit-Runde durchziehen. Wir können dabei bereits im April-Mai damit starten und bis zum September viele Spiele absolvieren. Es wäre ja auch eine optimale Vorbereitung für neue Vereine, die mit ihren Mannschaften im Herbst in die Verbandsrunde einsteigen wollen.

Selbstverständlich werden wir beim Terminplan den Urlaubsmonat berücksichtigen und im August keine Spiele austragen. Um das Ganze etwas aufzulockern kann auch im Freien gespielt werden. Also können auch Mannschaften und Vereine teilnehmen, bei denen es jetzt an einer geeigneten Turnhalle mangelte. Damit wir auch ein Ziel vor Augen haben, wollen wir einen Wanderpokal ausspielen, welcher nach dreimaligen Gewinn an den Sieger übergeht.

Um eine gewisse Chancengleichheit zu wahren, sollen sich Vereine der zwei untersten Spielklassen bewerben. Also bei den Herren mit der Spielberechtigung für Kreisliga und Bezirksklasse, bei den Damen Bezirksklasse und Bezirksliga. Selbstverständlich sind uns Vereine, die erst neu beginnen wollen, herzlich willkommen (Anmeldung beim BVV ist erforderlich).

Anmeldungen werden von Peter Harant, Marktstr. 51, 8391 Hutthurm, entgegengenommen, der auch der zuständige Staffelleiter ist.

Startgebühr pro Mannschaft 10,-DM (Es können von jedem Verein auch mehrere Mannschaften teilnehmen).

Damit alle individuellen Terminwünsche berücksichtigt werden können, ist eine Anmeldung bis 15. März erforderlich.

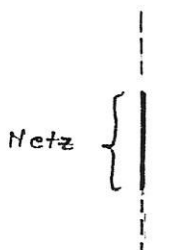
Euer Volleyball-Freund  
Peter Harant, Kreisvorsitzender Nord/Ost



Übergreifen:

Regel 17, Abbildung 23 der 20 Auflage der "internationalen Spielregeln".

Diese Regel bereitet uns noch erhebliche Schwierigkeiten. Ich werde versuchen, das erlaubte und unerlaubte Übergreifen verständlich zu machen. Prinzipiell ist der angreifenden Mannschaft nicht gestattet, den Ball im gegnerischen Raum zu berühren. Mit anderen Worten, die Berührung muß noch im eigenen Feld stattfinden. Unter "Berührung" versteht man den Augenblick in dem die Hand in Kontakt mit dem Ball kommt. Danach darf die Hand (noch immer im Kontakt mit dem Ball) die senkrechte Netzlinie überschreiten und damit in den gegnerischen Raum eindringen, ohne einen Fehler zu begehen.

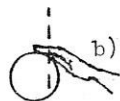


Netz mit senkrechter Netzebene.

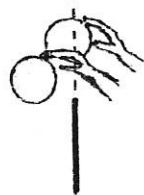
Wir stellen uns vor, daß die angreifende Mannschaft rechts plaziert ist.



a) Der Ball hat vollständig die Netzebene überquert und befindet sich im gegnerischen Raum. Eine Ballberührung des Angreifers in diesem Fall ist immer als Fehler gegen die angreifende Mannschaft zu werten.



b) Der Ball hat zwar noch nicht vollständig die Netzebene überquert, aber die Berührung findet im gegnerischen Raum statt, und somit ist es ein Fehler.



c) Der Angreifer berührt den Ball noch im eigenen Feld. Die Hand geht dann mit dem Ball in einer "verlängerten Berührung" (z.B. Lob) über die Netzebene in den gegnerischen Raum über. Kein Fehler, da die Berührung im eigenen Feld begonnen hat.

Angenommen, der 1. Ball geht schon in Richtung Gegner:



- d) Wenn der Ball die senkrechte Netzebene noch nicht vollständig überschritten hat, so darf der Spieler ihn zurückholen, auch wenn er dabei den Ball im gegnerischen Feld berührt. Wohlgemerkt: nur zurückholen!  
Das gleiche gilt auch für die Netzebene unter dem Netz.
- e) Der Ball hat die Netzebene vollständig überschritten. Der Spieler begeht einen Fehler

Achtung bei folgender Situation!

Der gestellte Ball der angreifenden Mannschaft geht deutlich über das Netz zum gegnerischen Raum. Der hochgesprungene Angreifer, der so gerne geschmettert hätte, streckt die Hand (oder die Hände) nach dem Ball, berührt ihn aber erst nachdem der mitgesprungene Gegner den Ball schlägt oder spielt und damit betätigt er sich als Blockspieler und darf den Ball im gegnerischen Raum abblocken. Wenn er aber den Ball gleichzeitig mit seinem Gegner berührt, so begeht er einen Fehler.

Soweit der Angreifer! Der Block darf immer übergreifen, wenn er nicht dabei die noch nicht abgeschlossene Aktion des Gegners stört. Das ist einmal selbstverständlich nach der 3. Berührung der angreifenden Mannschaft, sprich des Gegners. Aber auch nach der zweiten und sogar nach der ersten Berührung darf der Block übergreifen, wenn der Ball vom Gegner einwandfrei "hinüber" gespielt werden soll und keine weitere Berührung der angreifenden Mannschaft mehr in Sicht sei.





**BAföG:  
Kein Almosen,  
sondern gesetzlich  
garantiertes Geld.**

Wer BAföG bei den zuständigen Stellen beantragt, muß bereits ein Girokonto angeben. Denn dieses Geld gibt es nur bargeldlos. Am besten eröffnen Sie gleich ein Girokonto. Bei uns.

